



Arbeitszeitverkürzung

ein Weg aus der Krise?

Ist eine Kampagne um Arbeitszeitverkürzung auf eine 30-Stunden Woche, wie es Heinz-Josef Bontrup vorschlägt, das Gebot der Stunde? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine breite Bewegung für eine solche Forderung in Gang zu setzen?

Ist Arbeitszeitverkürzung vor allem eine Forderung aus den Reihen der Beschäftigten, um ihren zunehmenden Arbeitsstress zu reduzieren und gesund die Ruhestandsgrenze zu erreichen oder geht es primär darum, Arbeitslosen und zwangsweise Unterbeschäftigten eine Perspektive auf Arbeit zu eröffnen nach dem Motto: „Weniger arbeiten = Arbeit für alle“? Wachstumskritiker_innen sehen in Arbeitszeitverkürzung einen Weg, aus der beschleunigten Jagd nach

immer mehr Wirtschaftswachstum herauszukommen. Auch darüber wird auf dem Kongress diskutiert werden. In zwei Plenumsdiskussionen und mehr als 20 workshops wird auch das gewerkschaftliche Thema zur Sprache kommen, wie Arbeitszeitverkürzung durchgesetzt werden kann und welche Folgen das hat.

Auch die GEW-Hamburg (Anja Bensing-Stolze, Dirk Mescher) bietet dazu einen workshop an. Unter dem Thema: „Etwas Besseres als das Arbeitszeitmodell werden wir überall finden“ wird die GEW Kampagne gegen Arbeitsbelastung und Lehrerarbeitszeitmodell vorgestellt. Für die GEW ist es von großer Bedeutung, sich gemeinsam mit anderen Gewerkschaften (Gewerkschafter_innen

der IG Metall, von ver.di, der IG BAU, der IG BCE werden dabei sein) darüber auszutauschen, welche Möglichkeiten es gibt, um in Fragen der Arbeitszeit endlich weiter zu kommen.

Auch der Blick auf Arbeitszeitverkürzungen in anderen Ländern wird eine Rolle auf dem Kongress spielen. Alle GEW-Kolleg_innen, die den Kampf um Arbeitszeitverkürzungen in ihren Schulen, Kitas und anderen Bildungseinrichtungen noch nicht aufgegeben haben, könnten auf diesem Kongress Anregungen gewinnen.

Anmeldung für **Samstag, den 10. Mai von 10.00-19.00 Uhr in der Gewerbeschule 1, Angerstraße 7 unter:** www.kongress-azv2014.de

